

Eine neue Schulorganisation

Dieses Dossier behandelt die Problematik der Schulabgänger, die keine Lehre mehr beginnen dürfen. Laut "Règlement grand-ducal" vom 11.8.1982 muss nämlich ein Schüler, um zu einer Lehre zugelassen zu werden, ab Schuljahr 82/83 mindestens eine 9e secondaire technique, filière III bestanden haben. Bisher dagegen genügte es, 15 Jahre alt zu sein, und 9 Jahre lang die Schule besucht zu haben. Nun muss man dazu aber wissen:
WAS IST DAS: 9e SECONDAIRE TECHNIQUE, FILIERE III?
Halten wir zuerst einmal fest, was "secondaire technique" ist: unser Schulsystem ist seit 1979 neu aufgeteilt und kennt nach dem 6.Schuljahr folgende Bildungsgänge:
Secondaire: entspricht dem früheren Lycée, hier keine Änderung;
Secondaire technique: (ST) Hierin wurde die frühere Mittelschule, sowie die Berufsschulen, die Handwerkerschule usw. fusioniert;
Complémentaire: (C) hier findet man die schwachen Schüler, die dann noch "übrig" geblieben sind.

Im "secondaire technique" nun gibt es in der Regel eine Einteilung der Schüler in zwei Leistungskategorien, je nach ihrer Punktezahl, filières genannt. Man kann je nach erreichten Punkten von einer filière in die andere hoch- (von I in II) oder absteigen (von II in I). Im 9.Schuljahr nun wurde eine dritte filière geschaffen, die die besten Elemente aus dem Komplementarunterricht und die schlechteren aus der 8e ST fil.II zusammenfasst. Diese 9e ST Fil. III aber leitet in ihrer Bezeichnung in die Irre: sie gehört zum Komplementarunterricht und baut auch auf diesem auf. Man kann von dort aus nicht mehr in eine filière

II hochsteigen, wie das zwischen I und II der Fall ist.

Diese neue Schulorganisation bildet je nach Bedarf der Wirtschaft aus, im "secondaire" für die höhere Laufbahn, im ST für die mittlere Laufbahn und die handwerklichen Berufe, im Complémentaire für die unqualifizierten Stellen, und das heisst in der Regel für die Arbeitslosigkeit. Wobei dann noch im ST nach drei verschiedenen Qualifikationsgraden unterschieden wird.

Klar ist, dass je nach Filière I, II, oder III auf 9e ST bestimmte Berufe für den Schüler in Frage kommen, wo er noch eine Lehre abschliessen darf, andere sind ihm dabei verwehrt. Hat er aber seine Schulpflicht schon vor dem 9. Schuljahr (wegen "Sitzenbleibens") beendet, oder aber hat er den Übergang von den Komplementarklassen zu einer 9e ST fil.III nicht geschafft und landet in einer 9e complémentaire oder classe de fin d'études, so ist er vom Erlernen eines Berufes ausgeschlossen.

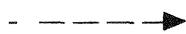
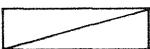
CAP oder CATP:

- Gesellenprüfung genannt,
- Voraussetzung für die Zulassung zur Meisterprüfung

CCM:

- erlangt man nach dem Misserfolg im theoretischen Teil des CAP
- Der Inhaber des CCM kann die Theorie zum CAP in Abendkursen *nachholen*.

ERKLAERUNG DER SKIZZE ZUM TECHNISCHEN SEKUNDARUNTERRICHT

-  Die normalen Linien bezeichnen die "normalen" Wege in der Ausbildung.
-  Die Punkt-Strich-Linien geben an, dass eine Verschlechterung der Berufschancen eintritt oder nur ein kleiner Teil der Berufsmöglichkeiten offen sind.
-  Die Punkt-Linien deuten auf Klassen hin, in denen keine Berufsausbildung mehr möglich ist.
-  Die Schranken bedeuten, dass der Wechsel in die andere Klasse wegen zu grosser Programmunterschiede fast unmöglich ist.
-  Die gestrichelten Linien zeigen die Möglichkeit des Aufstiegs in eine höhere Klasse auf, der allerdings überdurchschnittliche hohe Leistungen voraussetzt. Das Programme der 7ième P (Préparatoire) muss schon integral dem der 7 ST entsprechen, will ein Schüler mit einem Notendurchschnitt von 45 Punkten in die 8 ST gelangen.
- Der Wechsel von 8 C auf 8 ST II ist nur gestattet, wenn der Schüler vorher eine 7ième P minima absolviert hat.
-  Klassen, die nur zum Teil in der Schule Unterricht haben, für den Rest der Zeit, bei einem Unternehmer eine Lehre absolvieren.

Mit dem nachfolgenden Schema haben wir versucht die Übergänge zwischen den Klassen, sowie die verschiedenen möglichen Wege aufzuzeigen.

Wir geben zu, dass die Sache kompliziert ist, aber dies war für uns die einzige Möglichkeit alles in einem Schema unterzubringen. Ausserdem wollten wir

jedem bewusst machen, wie komplex das ganze System in Wirklichkeit ist. Nicht zu vergessen sind die verschiedenen Niveaus auf denen unterrichtet wird, und die eine nicht unwesentliche Rolle spielen, falls man von einer Filière zu einer anderen wechseln möchte.

